Zug um Zug - Abnehmen am Schachbrett

Larissa Erben verliert an Turnieren bis zu drei Kilogramm Gewicht - Stadtmeisterschaften als Training

sie konnte noch nicht richtig lesen, aber das Spiel der Könige beherrschte sie schon. Mit fünf Jahren lernte Larissa Erben von Vater Wolfgang die Grundregeln des Schach. Zwei Jahre später gewann sie ihr erstes Turnier und verfolgt seitdem nur ein Ziel: so gut werden wie ihr Lehrmeister.

VON DIETER REISNER

Nun hirnt das für den SV Wolfbusch startende Talent bei den Stuttgarter Stadtmeisterschaften. Siegehancen weist die deutsche U-18-Mannschaftsmeisterin allerdings weit von sich. "Das ist für mich ideales Training für die Deutsche U-18-Einzelmeisterschaft in einer Woche", sagt die junge Frau. Bis Sonntag kämpfen etwa 300 Teilnehmer in drei Kategorien (A, B, C) in jeweils sieben Partien bei den Stadtmeisterschaften in der Ditzinger Stadthalle um die Titel. Seit 1996 veranstaltet die Schachabteilung des TSV Zuffenhausen, der TSF Ditzingen sowie der Schachclub e4 Gerlingen das Turnier. Die Partien in der Ditzinger Stadthalle beginnen um 9.30 Uhr. Jeder Spieler muss zweimal pro Tag ans Brett.

Mit einer Wertungszahl (DWZ) von 1920 kämpft Larissa Erben in der höchsten, der A-Kategorie, gegen die besten Spieler, darunter auch vier Großmeister. Erstmals dürfen auch Brettkünstler mit einer DWZ von unter 1500 mitmachen. "Mich reizt es, auf Gegner zu treffen, die ich noch nicht kenne und die besser sind", beschreibt sie ihre Motivation. Im vergangenen Jahr schnitt sie in Stuttgart nicht so gut ab. Aber eine gut gemeisterte Partie, die am Ende verloren geht, zählt für die Gymnasiastin genauso viel wie ein Sieg. Nur leichtsinnig verlieren mag sie nicht. So wie bei der deutschen U-18-Einzel-

meisterschaft 2007. Dort lag sie gut im Rennen und vermasselte sich den Titel. "Ich habe mich zu sicher gefühlt."

Das Erlebnis schwächt sie aber nicht, im Gegenteil. Eine selbstbewusste junge Frau sitzt am Tisch. Sie weiß, was sie will. Sie weiß, was sie kann. Es macht Spaß, ihr zuzuhören, wie sie vom königlichen Spiel schwärmt. Es reizt sie, jemanden mit Geisteskraft zu besiegen, sich anzustrengen, zu kämpfen – auch, oder gerade dann, wenn es ziemlich schlecht steht. "Wenn alles eintitt, was man vorausberechnet hat, gibt einem das ein Gefühl der Dominanz", sagt sie

nach längerem Nachdenken und erinnert sich an stundenlange Partien.

Nach einer an neun Tagen ausgespielten Meisterschaft, so erzählt die Gymnasiastin, verliert sie bis zu drei Kilogramm Körpergewicht – trotz reichhaltigem Essen. Geistige Arbeit zehrt, da bekommt man manchmal einen Schachbrettbauch. Doch nicht alles in ihrem Leben dreht sich um das Spiel auf den 64 schwarz-weißen Feldern. Larissa Erben schwimmt gern, spielte als Mädchen in der Jungenmannschaft Fußball und musiziert mit der Flöte. Aber nur im Spiel der Könige sieht sie ihre Berufung. Hier kann sie Gro-

ßes erreichen. Der Vater allerdings setzte das höchste Ziel. Um die Wertungszahl von 2085 des ehemaligen Oberligaspielers Wolfgang Erben vom SV Wolfbusch zu erreichen, müssen bei der Tochter noch viele Könige fallen.

■ Die Ergebnisse des Turniers gibt's auf: www.stuttgarter-stadtmeisterschaft.de

■ Wer sich für Schach im Club interessiert, findet hier kompetente Ansprechpartner: www.svwolfbusch.morgenmuffel.org www.tsv-zuffenhausen.de/schach/www.tsf-ditzingen.schachvereine.de/www.skgerlingen.schachvereine.de



Die Dame im Blick, den König im Sinn: Larissa Erben liebt den Wettkampf mit der Geisteskraft